

Wächterrufe.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Wachet auf, ruft uns die Stimme! Ein geistlich Braut-
lied von der Stimme zu Mitternacht und den klugen Jung-
frauen, die ihrem himmlischen Bräutigam begegnen.“ Choral-
bearbeitung für Orgel (Peters, Bd. VII).

2. Zwei Chorgesänge:

a) Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

„Hüter Israels, behüte uns!“

Aus „Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst“.

Hüter Israels, behüte
Uns, die wir uns dir vertraut,
Und im Schatten deiner Güte
Uns're Hütte aufgebaut.
Laß uns ohne Furcht und Grauen
Unter deinen Flügeln trauen!

Wir sind Fremdlinge und Gäste,
Du bist überall zu Haus,
Mache Tor und Riegel feste,
Zeit' uns sicher ein und aus.
Uns're Leiber, uns're Seelen
Wir in deinen Schutz befehlen!

Ph. Spitta.

b) „Wächterruf“, für Bariton-Solo, sechsstimmigen Chor und Solo-Quartett gesetzt von Leo Blech (geb. 1871).

Mel. des 1. Teils (Choral) a. d. J. 1603 (?), vom 6/8 Takt
an Volksweise a. d. J. 1821.

Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen,
Uns're Glock' hat zehn geschlagen!
Zehn Gebote setzt' Gott ein,
Sib, daß wir gehorsam sein!
Menschenwachen kann nichts nützen,
Gott muß wachen, Gott muß schützen.
Herr, durch deine Güt' und Macht
Sib uns eine gute Nacht!

Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen,
Uns're Glock' hat elf geschlagen!
Elf der Jünger blieben treu;
Hilf, daß wir im Tod ohn' Reu'!
Menschenwachen kann nichts nützen,
Gott muß wachen, Gott muß schützen.
Herr, durch deine Güt' und Macht
Sib uns eine gute Nacht!

Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen,
Uns're Glock' hat zwölf geschlagen!
Zwölf, das ist das Ziel der Zeit;
Mensch, bedenk' die Ewigkeit!
Menschenwachen kann nichts nützen,
Gott muß wachen, Gott muß schützen.
Herr, durch deine Güt' und Macht
Sib uns eine gute Nacht!